



Einführung in die Videoanalyse

mit MOBOTIX MOVE Kameras

© 2021 MOBOTIX AG



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Bevor Sie beginnen	4
Support	5
Sicherheitshinweise	5
Rechtliche Hinweise	6
Übersicht	8
Einführung	9
Wichtige Merkmale und Funktionen	9
Videoanalyse	10
Videoanalysefunktionen	11
Zurückgelassenes Objekt	12
Eindringungserkennung	14
Kamera-Sabotage	15
Falsche Richtung	15
Herumlungern erkennen	16
Objektzählung	16
Entferntes Objekt	17
Angehaltenes Fahrzeug	18
Datenbank exportieren	18
Datenbank hochladen	19
Standardeinstellung	19
Zoneneinstellung	19
Verhaltenseinstellungen	21

Bevor Sie beginnen

Dieses Kapitel enthält die folgenden Informationen:

Support	5
Sicherheitshinweise	5
Rechtliche Hinweise	6

Support

Sollten Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren MOBOTIX-Händler. Wenn Ihre Fragen nicht sofort beantwortet werden können, wird Ihr Händler Ihre Anfragen über die entsprechenden Kanäle weiterleiten, um eine schnelle Antwort zu gewährleisten.

Ist ein Internetzugang vorhanden, können Sie im MOBOTIX-Helpdesk zusätzliche Dokumentation und Software-Updates herunterladen. Besuchen Sie dazu:

www.mobotix.com > [Support](#) > [Help Desk](#)



Sicherheitshinweise

- Die Verwendung dieses Produkts in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.
- Elektrische Anlagen und Betriebsmittel dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend errichtet, geändert und instandgehalten werden. Auf die richtige Verwendung der elektrischen Anschlüsse ist zu achten.
- Dieses Produkt darf nur in einem gut belüfteten Bereich betrieben werden. Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.
- Verwenden Sie dieses Produkt keinesfalls in staubigen Umgebungen.
- Schützen Sie dieses Produkt vor Feuchtigkeit und vor Eindringen von Wasser.
- Die Installation dieses Produkts muss gemäß der vorliegenden Dokumentation erfolgen. Fehlerhafte Montage kann Schäden am Produkt verursachen!
- Ersetzen Sie keinesfalls die Batterien des Produkts. Batterien können explodieren, wenn ein unzulässiger Batterietyp verwendet wird.
- Dieses Gerät darf nicht für Kinder zugänglich sein.
- Dieses Gerät darf nur in PoE-Netzwerken angeschlossen werden, und es darf nicht außerhalb des Netzwerks geroutet werden.
- Das Anschlusskabel für das Netzteil darf nur an eine Steckdose mit Erdkontakt angeschlossen werden.

- Um die Anforderungen der EN 50130-4 (Betrieb von Alarmsystemen für unterbrechungsfreien Betrieb) zu erfüllen, wird dringend empfohlen, die Spannungsversorgung des Geräts mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) abzusichern.

Rechtliche Hinweise

Rechtliche Aspekte der Video- und Audioaufzeichnung

Beim Einsatz von Produkten der MOBOTIX AG sind die Datenschutzbestimmungen für Video- und Audioaufzeichnung zu beachten. Je nach Landesgesetz und Aufstellungsort der Kamera Vandal Bullet Analytics mit 5 MP kann die Aufzeichnung von Video- und Audiodaten besonderen Auflagen unterliegen oder untersagt sein. Alle Anwender von MOBOTIX Produkten sind daher aufgefordert, sich über die aktuell gültigen Bestimmungen zu informieren und diese zu befolgen. Die MOBOTIX AG übernimmt keine Verantwortung für einen nicht legalitätskonformen Produktgebrauch.

Konformitätserklärung

Die Produkte der MOBOTIX AG werden nach den anwendbaren Richtlinien der EU sowie weiterer Länder zertifiziert. Die Konformitätserklärungen für die Produkte von MOBOTIX AG finden Sie auf www.mobotix.com unter Support > Download-Center > Dokumentation > Zertifikate und Konformitätserklärungen.

RoHS-Erklärung

Die Produkte der MOBOTIX AG sind konform mit den Anforderungen, die sich aus §5 ElektroG bzw. der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU ergeben, soweit sie in den Anwendungsbereich dieser Regelungen fallen (die RoHS-Erklärung von MOBOTIX finden Sie unter www.mobotix.com, Support > Download-Center > Dokumentation > Broschüren und Anleitungen > Zertifikate).

Entsorgung

Elektrische und elektronische Produkte enthalten viele Wertstoffe. Entsorgen Sie deshalb die MOBOTIX-Produkte am Ende ihrer Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften (beispielsweise bei einer kommunalen Sammelstelle abgeben). MOBOTIX-Produkte dürfen nicht in den Hausmüll gegeben werden! Entsorgen Sie einen im Produkt evtl. vorhandenen Akku getrennt vom Produkt (die jeweiligen Produkthandbücher enthalten einen entsprechenden Hinweis, wenn das Produkt einen Akku enthält).

Haftungsausschluss

Die MOBOTIX AG haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung ihrer Produkte, dem Nichtbeachten der Handbücher sowie der relevanten Vorschriften entstehen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sie finden die jeweils gültige Fassung der **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** auf www.mobotix.com, indem Sie auf den entsprechenden Link unten auf jeder Seite klicken.

Übersicht

Dieses Kapitel enthält die folgenden Informationen:

Einführung	9
Wichtige Merkmale und Funktionen	9

Einführung

Die Videoanalyse (VA) verfügt über ein intelligentes Erkennungssystem für vernetzte Überwachungskameras. Mit ihren technisch hochentwickelten Bildverarbeitungsalgorithmen, insbesondere zur Personen-/Fahrzeugzählung, ist sie die optimale Lösung für eine Vielzahl verschiedener Anwendungen, z. B. die Erkennung und Nachverfolgung bewegter Objekte. Darüber hinaus ermöglicht die Vielfalt der VA-Funktionen eine gründliche Überwachung nahezu unter allen Umständen und in jeder Umgebung.

Wichtige Merkmale und Funktionen

- Zurückgelassenes Objekt
- Eindringungserkennung
- Kamera-Sabotage
- Falsche Richtung
- Herumlungern erkennen
- Objektzählung
- Entferntes Objekt
- Angehaltenes Fahrzeug

Videoanalyse

Dieses Kapitel enthält die folgenden Informationen:

Videoanalysefunktionen	11
Standardeinstellung	19

Videoanalysefunktionen

Die folgenden Videoanalysefunktionen können von Benutzern implementiert werden:

- Zurückgelassenes Objekt
- Eindringungserkennung
- Kamera-Sabotage
- Falsche Richtung
- Herumlungern erkennen
- Objektzählung
- Entferntes Objekt
- Angehaltenes Fahrzeug

Video Analytics

Video Analytics 1 2

Off
 On
 By schedule
Please select ...

Selected Behaviors Abandoned Object

Note :
Please wait 10 seconds for VA system to restart after resolution change or image rotation.

Triggered Action & File name

Triggered Action

Enable alarm output high
 Send alarm message by FTP
 Send alarm message by E-mail
 Upload image by FTP
 Upload image by E-Mail
 Send HTTP notification
 Record video clip

File Name



File Name : image.jpg

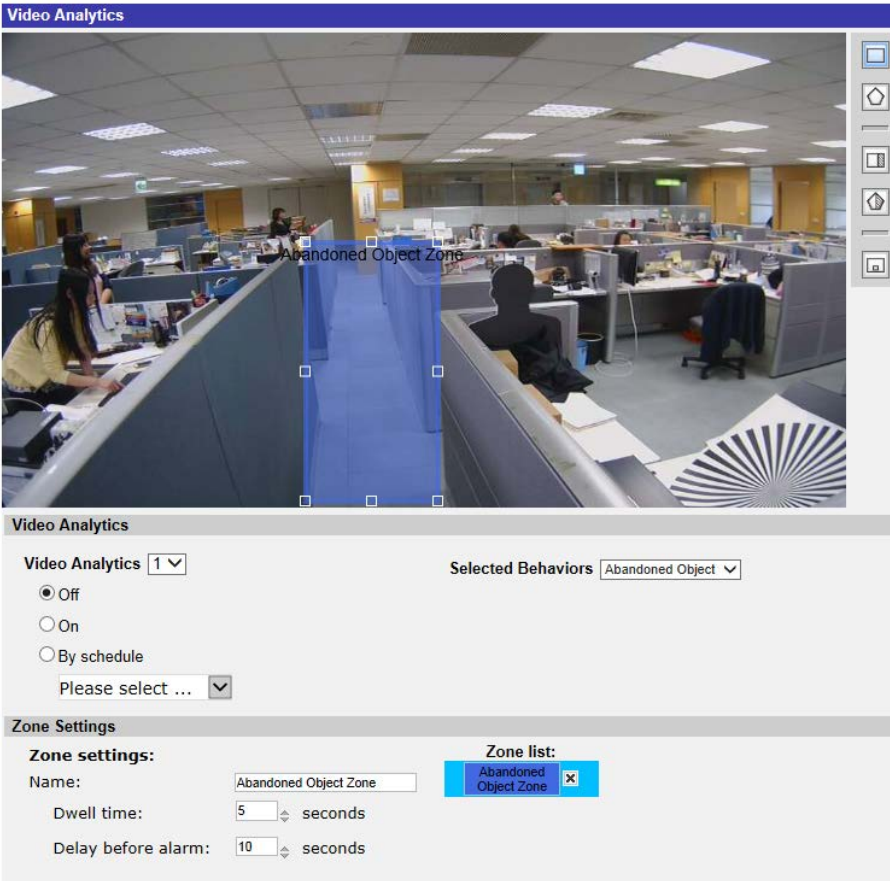
Add date/time suffix
 Add sequence number suffix (no maximum value)
 Add sequence number suffix up to 0 and then start over
 Overwrite

save Show Analytics Info

Zurückgelassenes Objekt

Die Funktion „Zurückgelassenes Objekt“ erkennt Objekte, die sich in einer festgelegten Zone befinden, und löst einen Alarm aus, wenn Objekte länger in der Zone verbleiben als die vom Benutzer festgelegte Zeit zulässt. Die folgende Anleitung beschreibt, wie diese Funktion konfiguriert wird.

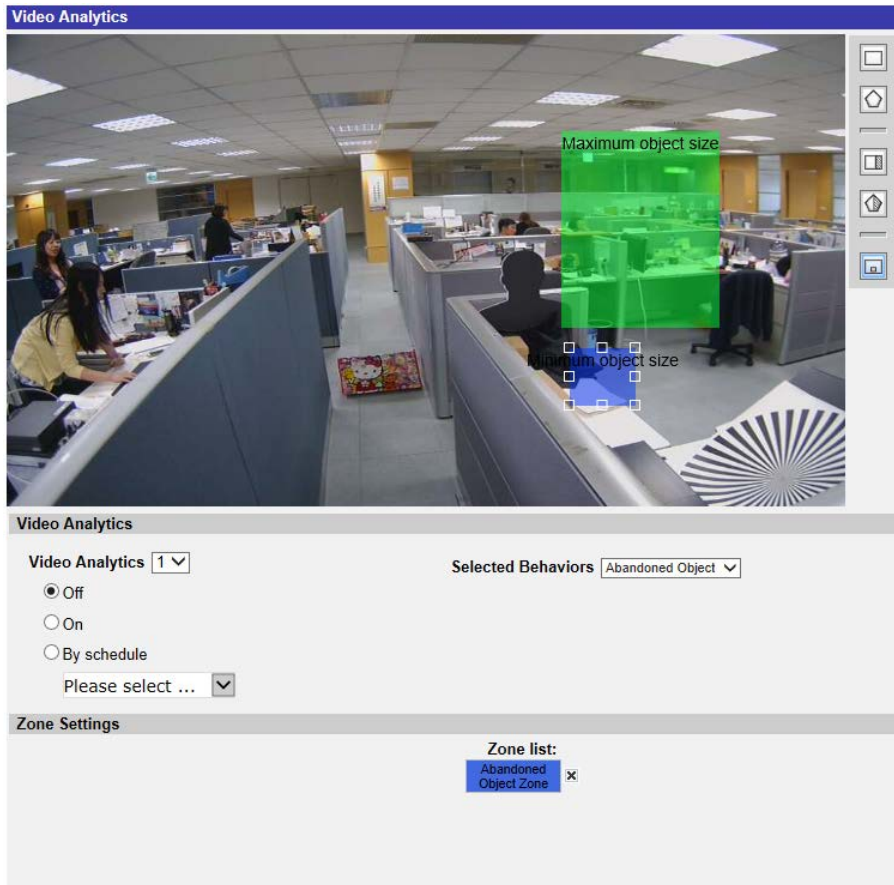
1. Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
2. Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Zurückgelassenes Objekt** aus.
3. Klicken Sie auf / , und zeichnen Sie eine Untersuchungszone.





The screenshot displays the Video Analytics software interface. At the top, a video feed shows an office environment with a blue rectangular zone labeled 'Abandoned Object Zone' drawn over a cubicle. Below the video, the 'Video Analytics' configuration panel is visible. It includes a dropdown menu for 'Video Analytics' (set to '1'), radio buttons for 'Off' (selected), 'On', and 'By schedule', and a 'Please select ...' dropdown. The 'Selected Behaviors' dropdown is set to 'Abandoned Object'. The 'Zone Settings' section shows the 'Zone list' with 'Abandoned Object Zone' selected, and the 'Zone settings' for this zone: Name: 'Abandoned Object Zone', Dwell time: 5 seconds, and Delay before alarm: 10 seconds.

4. Benennen Sie die Zone, und richten Sie „Haltezeit“ und „Verzögerung vor Alarm“ ein.

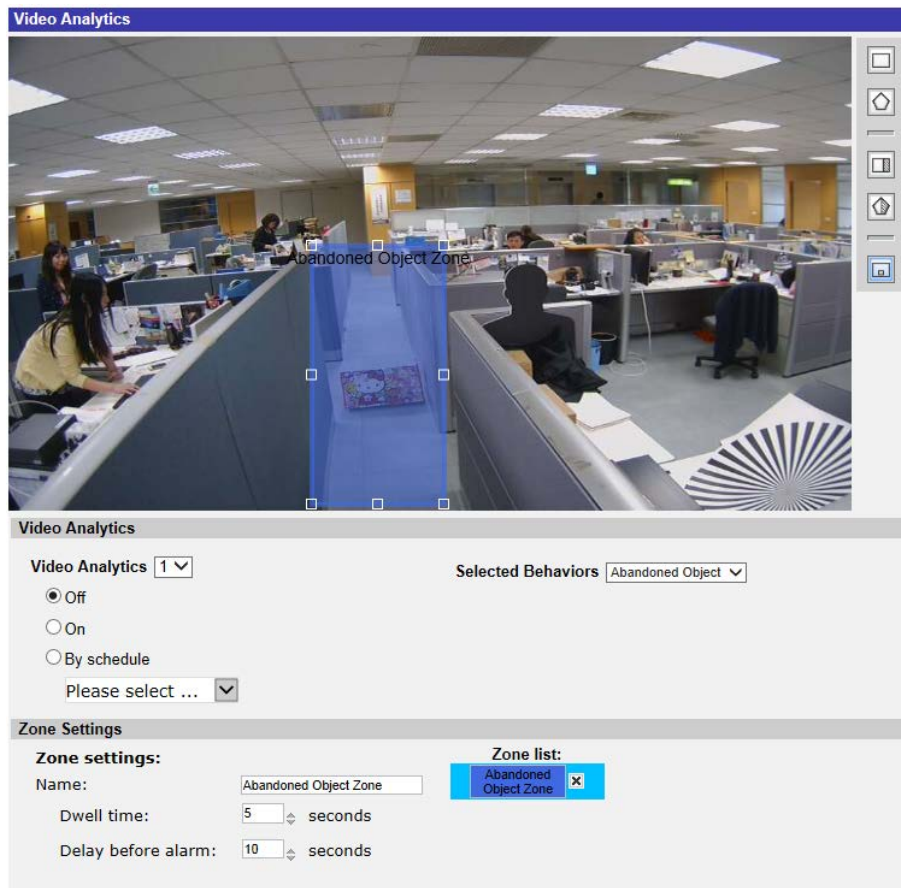
5. Klicken Sie auf , und legen Sie die minimale und maximale Größe für Objekte fest.



The screenshot displays the Video Analytics software interface. At the top, a video feed shows an office environment with cubicles. A green rectangular zone is overlaid on the video, labeled "Maximum object size". A blue rectangular zone is also overlaid, labeled "Minimum object size". To the right of the video feed is a vertical toolbar with icons for zooming and other functions. Below the video feed, the "Video Analytics" section contains a dropdown menu set to "1", radio buttons for "Off" (selected), "On", and "By schedule", and a "Please select ..." dropdown. The "Selected Behaviors" dropdown is set to "Abandoned Object". The "Zone Settings" section shows a "Zone list:" with a single entry "Abandoned Object Zone" with a close icon (x).




6. Klicken Sie bei Bedarf auf /, um Bereiche zu zeichnen, in denen Objekte ignoriert werden.
7. Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein Ereignis reagiert werden soll.
8. Klicken Sie auf **save**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn ein unbekanntes Objekt länger als die angegebene Zeit in der festgelegten Zone verbleibt, löst die Kamera den Alarm aus und/oder sendet eine Benachrichtigung, je nachdem, welche Verhaltensweisen zuvor von Benutzern festgelegt wurden.



Eindringungserkennung

Die Funktion „Eindringungserkennung“ erkennt und verfolgt Objekte, die in eine vom Benutzer festgelegten Zone der Szene geraten und dadurch einen Alarm auslösen. Dieses Verhalten eignet sich sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich und kann in nicht überfüllten Bereichen mehrere bewegliche Objekte nachverfolgen. Beachten Sie, dass dabei eine allmähliche Anpassung an Veränderungen der Überwachungsumgebung wie Schnee, Nebel, Wind und Regen stattfindet. Diese Funktion konfigurieren Sie folgendermaßen:

1. Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
2. Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Eindringungserkennung** aus.
3. Klicken Sie auf  , und zeichnen Sie eine Untersuchungszone.
4. Klicken Sie auf , und legen Sie die maximale/minimale Größe der Objekte fest.
5. Legen Sie die „Richtung“ der Bewegung des unbekanntes Objekts bzw. der unbekanntes Person fest.
6. Benennen Sie die Zone, und richten Sie „Haltezeit“ ein.
7. Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein


Ereignis reagiert werden soll.

- Schritt 8: Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn ein unbekanntes Objekt aus einer bestimmten Richtung in die festgelegte Zone eintritt, löst die Kamera den Alarm aus und/oder sendet eine Benachrichtigung, je nachdem, welche Verhaltensweisen zuvor von Benutzern festgelegt wurden.

Kamera-Sabotage



Die Funktion „Kamera-Sabotage“ erkennt Kontrastveränderungen im Sichtfeld und löst einen Alarm aus, wenn das Kameraobjektiv durch Sprühfarbe, ein Tuch oder eine Objektivkappe verdeckt wird. Auch jede nicht autorisierte Neupositionierung der Kamera löst einen Alarm aus.





- Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
- Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Kamera-Sabotage** aus.
- Richten Sie **Empfindlichkeit**, **Haltezeit** und **Verzögerung vor Alarm** ein.
- Schritt 4: Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein Ereignis reagiert werden soll.
- Schritt 5: Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu übernehmen.


Wenn ein Unbekannter zum Beispiel absichtlich das Kameraobjektiv beschädigt, löst die Kamera den Alarm aus und/oder sendet eine Benachrichtigung, je nachdem, welche Verhaltensweisen zuvor von Benutzern festgelegt wurden.

Falsche Richtung

„Falsche Richtung“ erzeugt einen Alarm, wenn sich eine Person oder ein Objekt in einem Bereich mit hohem Verkehrsaufkommen in eine bestimmte Richtung bewegt. Ideale Anwendungsgebiete für dieses Verhalten sind Flughäfen, Ein- und Ausgänge und Zäune.

- Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
- Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Falsche Richtung** aus.
- Klicken Sie auf  oder , und zeichnen Sie eine Untersuchungszone.
- Benennen Sie den Bereich, und richten Sie „Haltezeit“ ein.
- Legen Sie die Richtung fest, die nicht eingeschlagen werden darf.





Nehmen Sie den obigen Schnappschuss als Beispiel. Hier ist als Richtung  angegeben, d. h., der Alarm wird ausgelöst, wenn sich eine Person in diese Richtung  bewegt. Wenn sich die Person in diese Richtung  (siehe unten) oder in eine andere Richtung als  bewegt, wird kein Alarm ausgelöst.

6. Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein Ereignis reagiert werden soll.
7. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn sich eine Person bzw. ein Objekt in die als definierte Zone festgelegte Richtung bewegt, löst die Kamera den Alarm aus und/oder sendet Benutzern eine Benachrichtigung, je nachdem, welche Verhaltensweisen zuvor von Benutzern festgelegt wurden.

Herumlungern erkennen




Die Funktion „Herumlungern erkennen“ erkennt Personen oder Fahrzeuge, deren Aufenthalt in einer vom Benutzer festgelegten Zone länger als der vom Benutzer festgelegte Zeitraum dauert. Dieses Verhalten ist besonders effektiv, wenn in Echtzeit verdächtige Vorgänge in der Nähe von Geldautomaten, Treppenhäusern und Schulgrundstücken gemeldet werden.



1. Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
2. Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Herumlungern erkennen** aus.
3. Klicken Sie auf / , und zeichnen Sie eine Untersuchungszone.
4. Benennen Sie die Zone, und richten Sie „Haltezeit“ und „Verzögerung vor Alarm“ ein.
5. Klicken Sie auf , und legen Sie die maximale/minimale Größe der Objekte fest.
6. Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein Ereignis reagiert werden soll.
7. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn eine verdächtige Person bzw. ein verdächtiges Fahrzeug länger als der vom Benutzer festgelegte Zeitraum in der angegebenen Zone verbleibt, löst die Kamera den Alarm aus und/oder sendet Benutzern eine Benachrichtigung, je nachdem, welche Verhaltensweisen zuvor von Benutzern festgelegt wurden.

Objektzählung

Die Funktion „Objektzählung“ zählt die Anzahl der Objekte, die in eine vom Benutzer festgelegte Zone geraten. Dieses Verhalten kann dazu dienen, die Personen am Eingang oder Ausgang eines Geschäfts zu zählen. Es eignet sich jedoch auch, um den Verkehr auf Autobahnen, in Ortschaften, auf Parkplätzen und in Parkhäusern zu überwachen.




1. Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
2. Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Objektzählung** aus.
3. Klicken Sie auf  /  / , und zeichnen Sie einen Block oder eine Linie für die Szene.

4. Benennen Sie die Zone, und richten Sie „Haltezeit“ ein.
5. Klicken Sie auf , und legen Sie die maximale/minimale Größe der Objekte (Personen) fest.
6. Weisen Sie eine „Richtung“, in der sich die Objekte bewegen, und eine „Haltezeit“ für das Ereignis zu.
7. Legen Sie fest, wie viele Objekte nötig sind, um den Alarm auszulösen, unter „Alarm bei __ Objekten“. Wenn die Anzahl der gezählten Objekte die festgelegte Anzahl erreicht, wird der Alarm ausgelöst.
8. Markieren Sie das Kontrollkästchen „Zähler bei Alarm zurücksetzen“, um die Objektzählung zurückzusetzen, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Oder entfernen Sie die Markierung darin, um diese Funktion zu deaktivieren.
9. Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein Ereignis reagiert werden soll.
10. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn die Anzahl der in den Bereich geratenen Objekte die vom Benutzer festgelegte Anzahl überschreitet, löst die Kamera den Alarm aus und/oder sendet Benutzern eine Benachrichtigung, je nachdem, welche Verhaltensweisen zuvor von Benutzern festgelegt wurden.

Entferntes Objekt




Die Funktion „Entferntes Objekt“ löst einen Alarm aus, wenn das überwachte Objekt aus einer vom Benutzer festgelegten Zone entfernt wird. Idealerweise sollte das zu überwachende Objekt so groß sein, dass es einen Großteil der Untersuchungszone ausfüllt, z. B. ein Gemälde an einer Wand oder eine Statue auf einem Sockel.

1. Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
2. Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Entferntes Objekt** aus.
3. Klicken Sie auf /, und zeichnen Sie eine Untersuchungszone.
4. Benennen Sie die Zone, und richten Sie „Haltezeit“ und „Verzögerung vor Alarm“ ein.
5. Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein Ereignis reagiert werden soll.
6. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn das überwachte Objekt aus der festgelegten Zone verschwindet, wird ein Alarm ausgelöst und/oder eine Benachrichtigung gesendet, oder es werden andere Aktionen ausgeführt, die zuvor von Benutzern als Verhaltensweise festgelegt wurden.

Angehaltenes Fahrzeug

„Angehaltenes Fahrzeug“ erkennt Fahrzeuge, die in der Nähe eines bestimmten Bereichs angehalten werden (z. B. im Parkverbot), und löst einen Alarm aus, wenn das Fahrzeug länger als die vom Benutzer festgelegte Zeit in dem Bereich verbleibt. Dieses Verhalten ist ideal, um Parkverbote durchzusetzen, verdächtiges Parkverhalten zu erkennen, gesperrte Fahrspuren zu suchen und festzustellen, ob Fahrzeuge vor einer Schranke warten.

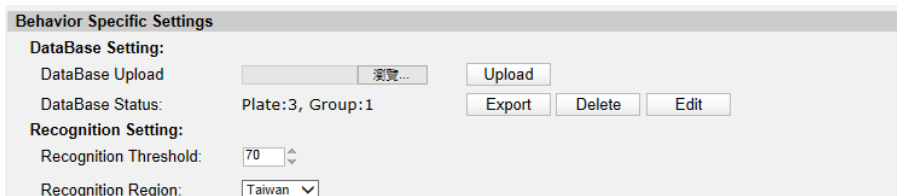
1. Wählen Sie dieses Verhalten über „Videoanalysen“ als „VA1“ oder „VA2“ aus.
2. Wählen Sie unter „Ausgewählte Verhaltensweisen“ die Option **Angehaltenes Fahrzeug** aus.
3. Klicken Sie auf , und zeichnen Sie eine Untersuchungszone. Benennen Sie die festgelegte Zone, und richten Sie „Haltezeit“ und „Verzögerung vor Alarm“ ein.
4. Klicken Sie auf , und legen Sie die minimale und maximale Größe für Objekte fest.
5. Legen Sie im Bereich „Ausgelöste Aktion und Dateiname“ fest, mit welchem Verhalten auf ein Ereignis reagiert werden soll.
6. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn ein Fahrzeug in der Nähe der angegebenen Zone anhält und länger als der festgelegte Zeitraum in der Zone verbleibt, wird ein Alarm ausgelöst und/oder eine Benachrichtigung gesendet, oder es werden andere Aktionen ausgeführt, die zuvor von Benutzern als Verhaltensweisen festgelegt wurden.

Datenbank exportieren



Wenn Sie die Datenbank exportieren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem die Benutzer und die Gruppen eingerichtet wurden.




1. Klicken Sie unter „Verhaltensspezifische Einstellungen“ auf , um die Datenbank als CSV-Datei zu exportieren.




Behavior Specific Settings


DataBase Setting:

DataBase Upload:  

DataBase Status: Plate:3, Group:1   

Recognition Setting:

Recognition Threshold: 

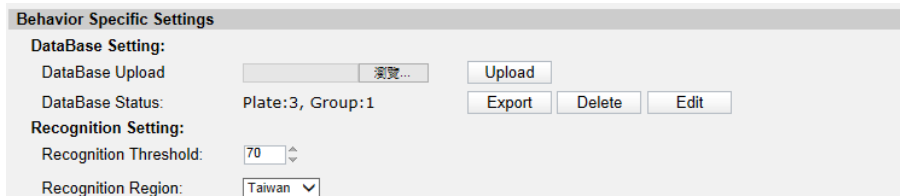
Recognition Region: 

2. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf **Speichern**, um die Datei mit der Datenbank abzuspeichern.

Datenbank hochladen

Um eine Datenbankdatei zu importieren und hochzuladen, gehen Sie folgendermaßen vor, nachdem Sie die Einrichtung für Benutzer und Gruppen durchgeführt haben.

1. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie die Datenbankdatei aus.
2. Klicken Sie auf **Upload**, um die Einstellungen abzuschließen.



3. Nachdem die Datenbankdatei erfolgreich hochgeladen wurde, klicken Sie im Popup-Fenster auf **Ja**.

Standardeinstellung

Die Standardeinstellung für das Verhalten der Videoanalyse umfasst die Zoneneinstellung und die Verhaltenseinstellung.

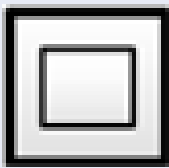
Zoneneinstellung

Bei manchen Analyseverhalten ist eine Zoneneinstellung erforderlich. In einer Zone können Benutzer überwachen und prüfen, ob Unbefugte eindringen, Objekte verlegt/entfernt werden usw. Eine Zone kann durch ein Vieleck oder eine Linie festgelegt werden. Wenn Sie ein zonenbasiertes Analyseverhalten festlegen möchten, wählen Sie ein Zeichentool aus, und klicken in den Videobereich, um die Zone zu zeichnen.

Es folgen Beschreibungen der einzelnen Zeichentools:

Zeichentools für Zonen

Definition



Box

Erkennungszonen. Legen Sie einen Untersuchungsbereich fest. Objekte in der festgelegten Zone lösen einen Alarm aus, wenn sie sich in die zuvor festgelegte Richtung bewegen.

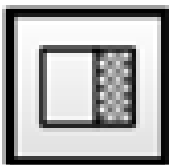


Vieleck



Zeile

Erkennungszonen. Legt Linien fest, die einen Alarm auslösen, wenn Objekte sie überqueren und sich dabei in der zuvor festgelegten Richtung bewegen.

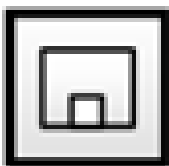


Ausschlusszonen-Feld

Hier können Sie Zonen festlegen, in denen Objekte ignoriert werden.



Ausschlusszonen-Vieleck



Objektgrößenfilter

Legen Sie die minimale und die maximale Größe von Objekten fest.

Damit für das zu erkennende Objekt keine fehlerhaften Einstellungen vorgenommen werden, muss die kurze Seite der maximalen Objektgröße länger sein als jede einzelne Seite der minimalen Objektgröße.

HINWEIS! Zeichentools für Zonen unterscheiden sich anhand ihres Analyseverhaltens.

HINWEIS! Die Anzahl der Erkennungszonen beträgt 8. Wenn die Anzahl der Zonen 8 überschreitet, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Verhaltenseinstellungen

Hier definieren Sie Ereignisse und legen fest, welche Aktionen stattfinden sollen, wenn die entsprechenden Ereignisse auftreten. Im Folgenden werden die einzelnen Einstellungselemente definiert.

Zoneneinstellungen

Zone Settings

Zone settings:

Name:

Directions:

Dwell time: seconds

Delay before alarm: seconds

Alarm at: objects

Reset counter on alarm

Zone list:

- Zone 1
- Exclude 1

- Name: Name der Erkennungszone.
- Wegweiser: Legen Sie die Bewegungsrichtung fest, die die Kamera verfolgen soll. Alarmer werden nur ausgelöst, wenn die Kamera Bewegungen in die angegebene Richtung erkennt.
- Haltezeit: Legt fest, wie lange ein Alarm andauert, wenn der Alarm ausgelöst wird. Die Haltezeit reicht von 1 bis 1.000 Sekunden. Der Standardwert beträgt 5 Sekunden.
- Verzögerung vor Alarm: Legen Sie fest, wie lange das definierte Verhalten andauern muss, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Es können Werte zwischen 20 und 1.800 Sekunden festgelegt werden. Der Standardwert beträgt 30 Sekunden.
- Alarm bei: Legen Sie fest, wie viele Objekte nötig sind, um den Alarm auszulösen. Wenn die Anzahl der gezählten Objekte die festgelegte Anzahl erreicht, wird der Alarm ausgelöst.
- Zähler bei Alarm zurücksetzen: Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Option, um die Objektzählung zurückzusetzen oder fortzusetzen.

Die Elemente für die Zoneneinstellungen hängen davon ab, welches Analyseverhalten Sie konfiguriert haben.

Ausgelöste Aktion (Mehrfachoption)

Benutzer können festlegen, welche Alarmer ausgelöst werden, wenn ein Ereignis auftritt. Es folgt eine Liste mit allen Optionen.

Triggered Action & File name

Triggered Action	File Name
<input type="checkbox"/> Enable alarm output <small>high</small> ▾	File Name : <input type="text" value="image.jpg"/>
<input type="checkbox"/> Send alarm message by FTP	<input checked="" type="radio"/> Add date/time suffix
<input type="checkbox"/> Send alarm message by E-mail	<input type="radio"/> Add sequence number suffix (no maximum value)
<input type="checkbox"/> Upload image by FTP	<input type="radio"/> Add sequence number suffix up to <input type="text" value="0"/> and then start over
<input type="checkbox"/> Upload image by E-Mail	<input type="radio"/> Overwrite
<input type="checkbox"/> Send HTTP notification	
<input type="checkbox"/> Record video clip	

- Alarmausgang aktivieren: Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird der Relaisausgang für den Alarm aktiviert.
- Nachricht per FTP/E-Mail senden: Der Administrator kann auswählen, ob die Alarmmeldung per FTP und/oder per E-Mail gesendet wird, wenn ein Alarm ausgelöst wurde.
- Bild per FTP hochladen: Benutzer können eine FTP-Website zuweisen und verschiedene Parameter konfigurieren. Wenn der Alarm ausgelöst wird, werden Bilder von dem Ereignis auf die angegebene FTP-Website hochgeladen.
- Bild per E-Mail hochladen: Benutzer können eine E-Mail-Adresse zuweisen und verschiedene Parameter konfigurieren. Wenn der Alarmeingang ausgelöst wird, werden Bilder von dem Ereignis an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
- HTTP-Benachrichtigung senden: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und wählen Sie die HTTP-Zieladresse aus. Geben Sie dann die Parameter für die von dem **Alarm** ausgelösten Ereignisbenachrichtigungen an. Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, wird die HTTP-Benachrichtigung an den angegebenen HTTP-Server gesendet.
- Videoclip aufzeichnen: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und wählen Sie einen Speichertyp für die Videoaufzeichnung aus: **SD-Karte** oder **NAS** (Network-Attached Storage). Die durch den Alarm ausgelöste Aufzeichnung wird auf einer microSD/SDXC-Karte oder per NAS gespeichert.

Dateiname

Geben Sie einen Dateinamen in das leere Feld ein, z. B. „image.jpg“. In diesem Bereich kann das Format des Dateinamens für das hochgeladene Bild festgelegt werden. Wählen Sie dasjenige aus, das Ihren Anforderungen entspricht.

- Suffix für Datum/Uhrzeit hinzufügen
 - Dateiname: bildJJMMTT_HHNNSS_XX.jpg
 - J: Jahr, M: Monat, T: Tag
 - H: Stunde, M: Minute, S: Sekunde
 - X: Laufnummer
- Suffix für Laufnummer hinzufügen (kein Höchstwert)
 - Dateiname: bildXXXXXXXX.jpg
 - X: Laufnummer

- Fügen Sie das Suffix für Laufnummern bis zu # hinzu, und beginnen Sie dann von vorn.
 - Dateiname: bildXX.jpg
 - X: LaufnummerDas Suffix für den Dateinamen endet mit der festgelegten Nummer. Wenn die Einstellung beispielsweise als „10“ festgelegt ist, beginnen die Dateinamen bei 00, enden bei 10 und beginnen dann wieder von vorn.
- Überschreiben: Das ursprüngliche Bild auf der FTP-Website wird durch die neu hochgeladene Datei mit einem statischen Dateinamen überschrieben.

Speichern

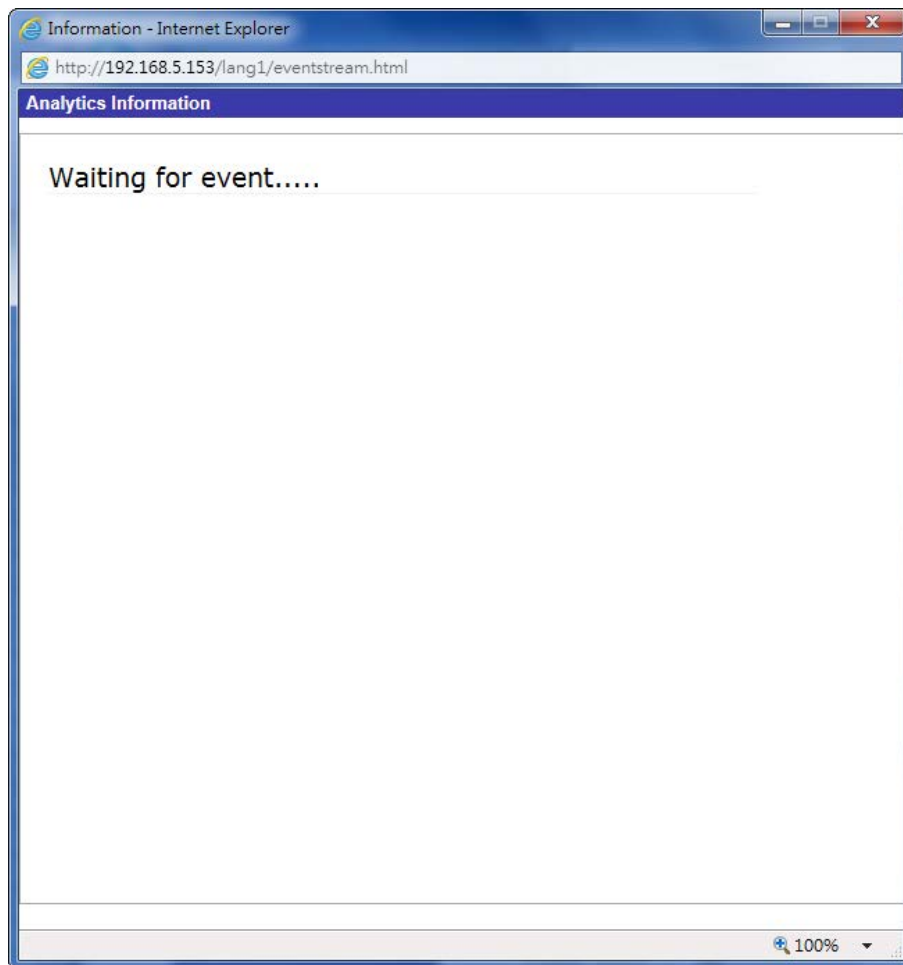
Nachdem Sie alle oben genannten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf , um die Einstellungen auf dieser Seite zu speichern.

Analysedaten anzeigen

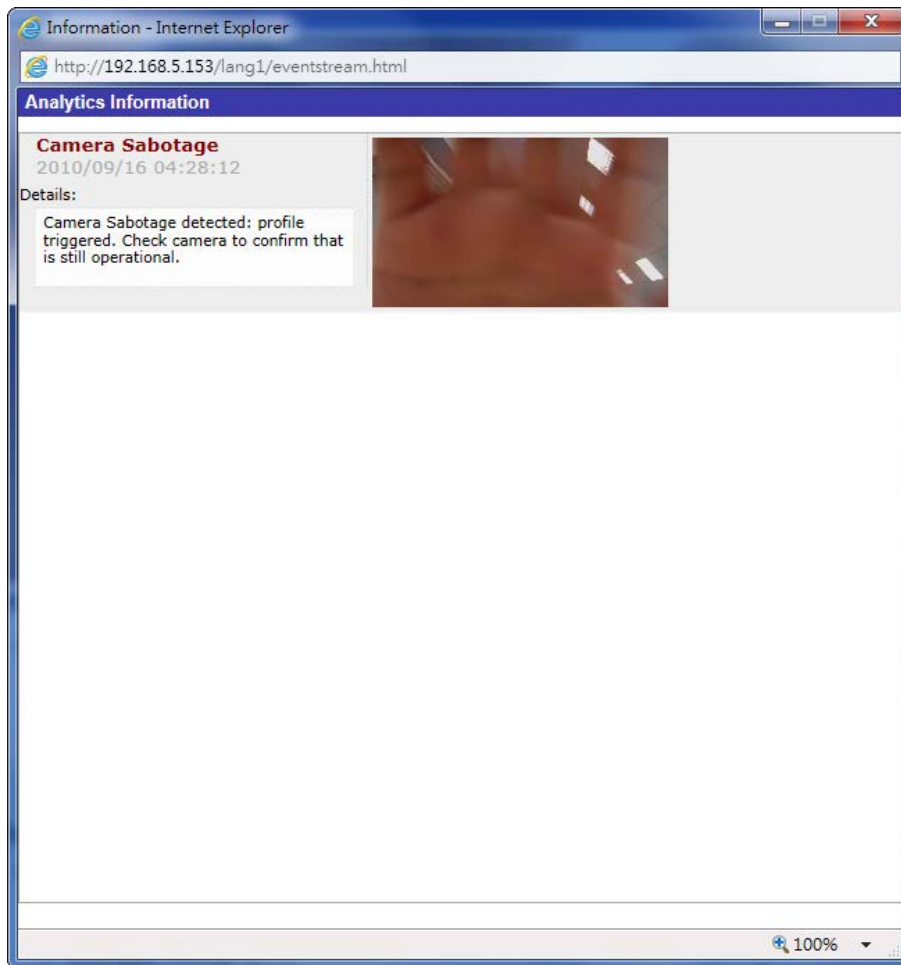
Klicken Sie auf , wonach das Fenster „Analysedaten“ angezeigt wird. Wenn ein Ereignis auftritt, wird „Analysedaten“ aktualisiert, und die Benutzer werden von dem Ereignis in Kenntnis gesetzt.

HINWEIS! Wenn ein Schnappschuss des Ereignisses im MJPEG-Format angezeigt werden soll: Gehen Sie zu **Streaming > Video**, und setzen Sie die Einstellung auf **MJPEG**.

Wenn kein Ereignis eintritt, wird wie unten dargestellt das Fenster „Analysedaten“ angezeigt.



Wenn ein Ereignis auftritt, werden wie unten dargestellt die zugehörigen Informationen und der Schnappschuss in diesem Fenster aktualisiert.



MOBOTIX

BeyondHumanVision

Das vorliegende Dokument ist Bestandteil der von MOBOTIX AG – nachstehend Hersteller genannt – gelieferten Kamera und beschreibt die Verwendung und Konfiguration der Kamera und der zugehörigen Komponenten.

Änderungen im Sinne der ständigen Produktverbesserung bleiben jederzeit vorbehalten.

Urheberrecht

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe der darin enthaltenen Informationen an Dritte ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht zulässig. Zuwiderhandlungen ziehen Schadensersatzforderungen nach sich.

Patent- und Kopierschutz

Alle Rechte vorbehalten. Marken oder eingetragene Marken sind jeweils Eigentum der betreffenden Unternehmen oder Organisationen.

Adresse

MOBOTIX AG

Kaiserstrasse

67722 Langmeil

Germany

Tel.: +49 6302 9816-103

E-Mail-Adresse: sales@mobotix.com

Internet: www.mobotix.com

Support

Siehe [Support](#), S. 5.